



Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen

Rundschreiben von Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft

14. Juni 2021
Rundschreiben Nr. 5



die Corona-Krise hat weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die gemeinwohlorientierte Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen. Geplante Kurse konnten nicht in gewohnter Art stattfinden, sie wurden abgesagt, mit verminderter Teilnehmereinzahl oder online durchgeführt. Durch die Pandemie entfallen Einnahmen, insbesondere Teilnahmeentgelte, auch sind höhere Kosten durch Infektionsschutzmaßnahmen und Digitalisierung entstanden. Dies führt nicht nur, aber insbesondere bei kleinen Einrichtungen, zu finanziellen Problemlagen.

Die Landesregierung hat bereits zu Beginn der Pandemie deutlich gemacht, dass sie die plurale Weiterbildungslandschaft unterstützen und den Fortbestand der Einrichtungen sichern will. Erste Schritte dazu wurden mit der Möglichkeit einer flexiblen Auszahlung der WbG-Mittel in den Jahren 2020 und 2021 gemacht. Darüber hinaus hat das Land NRW den „Notfonds Weiterbildung“ auf den Weg gebracht, der bei Ihnen auf breite Resonanz gestoßen ist.

Um Sie in diesen schwierigen Zeiten weiterhin zu unterstützen, hat der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags zugestimmt, den „Notfonds Weiterbildung“ über den 31. März 2021 hinaus zu verlängern und die Mittel um 9,5 Mio. Euro erhöht.

Mit dieser Verlängerung der Billigkeitsleistung sollen Ihre durch die Corona-Pandemie verursachten Finanzierungslücken in den Monaten April bis einschließlich September 2021 aufgefangen werden.



Die Antragsunterlagen finden Sie auf der Seite der für Sie zuständigen Bezirksregierung im Internet. Bitte richten Sie Ihren Antrag an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bezirksregierungen (Dezernat 48). Beachten Sie hierbei die Frist für die Einreichung des Antrages.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement in diesen herausfordernden Zeiten und wünsche uns allen, dass Sie Ihre wichtige Arbeit bald in vollem Umfang wiederaufnehmen können!

Mit besten Grüßen

Klaus Kaiser
Parlamentarischer Staatssekretär